

Danzig



Mitteilungsblatt des Bundes der Danziger e.V.

Nr. 4 - August 2014



Carl Narloch

Vorstandsmitglied (Schriftführer) im Bund der Danziger und Präsident des Rates der Danziger

Zum Geleit

Von Danziger Landsleuten, die unsere Heimat noch aus der Freistaatszeit kennen, hört man heute noch ergreifende Berichte über die beeindruckenden Aktivitäten der Danziger Jugend in den Nachkriegsjahren, insbesondere in den 1950ern bis 1970ern. Auch erfährt man von den Versuchen der zur Selbständigkeit zurückgefundenen Danziger Kaufleute, zweckmäßige wirtschaftliche Beziehungen aufzubauen, von denen alle profitieren sollten. Erinnerungen an die Danziger Jugend hörten die Teilnehmer des „Tag der Danziger“ 2013 von unserem Landsmann Dieter Kornblum, der als einer unter Vielen in der großen Bewegung der Danziger Jugend aktiv gewesen ist. Doch was ist aus dieser Jugendbewegung geworden? Was ist von ihr geblieben? Und wie sieht es um den Danziger Nachwuchs heute aus?

Zu den wichtigsten Ziele des Bundes der Danziger gehört neben der Aufgabe, den gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhalt unter der Erlebnisgeneration zu erhalten, auch an unsere

Nachkommenschaft die gesellschaftliche und kulturelle Danziger Identität weiter zu geben. Die Einbindung unserer Kinder und Enkelkinder ist von existentieller Bedeutung für das Fortbestehen der Danziger Gemeinschaft in der Zukunft. Und der Bund der Danziger ist zukunftsgerichtet - er soll Generationen überleben.

Je kleiner aber die Aussichten auf Rückkehr in die Heimat nach 1945 Jahr für Jahr wurden, desto mehr integrierte, ja assoziierte sich die Danziger Jugend in die Gesellschaften ihres Gastlandes, vorwiegend in die westdeutsche Gesellschaft oder in die Gesellschaft der früheren DDR. In ihnen fand man jeweils einen wirtschaftlichen Neubeginn, gründete - meist mit Einheimischen - eigene Familien, wurde ansässig. Die Pflege und Weitergabe der Danziger Identität auf die Nachkommen geriet oftmals in den Hintergrund.

Mit Unterstützung früherer Aktiven der Danziger Jugend bildete sich ab dem Jahre 2007 in einigen Ortsstellen eine Initiative, die Nachwuchsarbeit wieder zu beleben. Man hat allerdings erkannt, dass die Jugend der modernen Gesellschaft oft nur schwer für traditionelle landsmannschaftliche Arbeit zu begeistern ist. Es fehlt oft an für sie attraktiven, konkreten Anreizen.

Doch erkannte man auch, dass selbst bei unserer lange nach 1945 geborenen „Jugend“ eine Identifikation mit der Danziger Abstammung häufig anzutreffen ist, z.B. in Verbindung mit dem Thema für Ahnenforschung oder der Erkundung bedeutender Persönlichkeiten, der Untersuchung regionaler Errungenschaften Danzigs etc.

Als Beispiel für einen neuen Ansatz der Nachwuchsförderung sei an dieser Stelle erwähnt, die Jugend über eine Institution zu erreichen, in der es als „angesagt“ gilt, Mitglied zu sein: z.B. in einem Verein zur Pflege des Sports und der Zusammengehörigkeit.

Dies ist gelungen mit der Wiedergründung des Danziger Turn- und Fechtvereins im Jahre 2009.

Und dies mit Erfolg: Das anfänglich kleine Grüppchen der Gründungsmitglieder hat sich inzwischen mehr als verdoppelt und man kommt zu freundschaftlichen Treffen in lockerer Atmosphäre regelmäßig zusammen (www.danziger-jugend.org). Und wer will - natürlich wird es von niemandem „verlangt“ - kann zuvor am angebotenen Sport - Radeln, Laufen oder Schwimmen - teilnehmen. Es ist oft attraktiv für junge Menschen, einem Sportclub anzugehören, selbst wenn man den Sport kaum wirklich mit praktiziert.

Bei den Treffen ist die Danziger Herkunft ein Dauerthema, oft sind fördernde Landsleute mit dabei. Und in Hannover kündigt sich seit kurzem die Bildung der zweiten Jugendgruppe an. Der Danziger Sportclub ist nur *ein* Beispiel, dem hoffentlich - auch mit Ihrer Unterstützung? - bald weitere folgen werden.

Wichtiges Ziel der Danziger Jugend soll es sein, in ihrem Kreise mehr Motivation für das Danziger Engagement zu erreichen.

Ein Zugehörigkeitsgefühl zu einer bestimmten Gruppe ist aber häufig mit dem Interesse an einem bestimmten sozialen und wirtschaftlichen Umfeld verbunden. So hat es ab den 1950er Jahren bereits starke Danziger Bemühungen gegeben, eine Art wirtschaftliches Netzwerk der z.B. im Westen neu entstandenen Danziger Unternehmen zu schaffen - z.B. mit Hilfe der Veröffentlichungen und Anzeigen in „UNSER DANZIG“.

Die technischen Voraussetzungen und die rechtlichen Rahmenbedingungen waren allerdings da-

mals bei Weitem nicht so günstig wie heute. So hat sich eine im Jahre 2009 gebildete noch recht „lose“ Interessenvertretung zum Ziel gesetzt, für die Danziger ein Modell eines etwa genossenschaftlich konzipierten, sozial-wirtschaftlichen Netzwerks auf Erfolgsaussichten zu untersuchen.

Wir Danziger erkennen die technischen und rechtlichen Vorteile der heutigen Zeit. Auch wir wollen uns diese zu Nutze machen. Liebe Landsleute, zu unserer Aller Gunsten gilt es, an diesen neuen Ansätzen zu arbeiten.

Es sind zwar oft nur erste Schritte, wie jener mit dem Danziger Sportbund, oder auch nur erste Überlegungen, wie jene mit dem Modell einer Danziger Genossenschaft. Doch musste nicht bei jeder anderen progressiven Tätigkeit stets auch immer einmal die erste Entscheidung fallen, der erste Schritt gegangen werden.

Wenn vielleicht auch Sie eine Idee hätten, welchen Dienst Sie oder Ihre Kinder persönlich anderen Danziger Landsleuten anbieten könnten, dann informieren Sie sich auf der Internetseite www.dasce.org über die Fortschritte und Einzelheiten dieser Danziger Initiative.

Mit diesem zukunfts-gewandten, optimistischen Akzent wünsche ich Ihnen weiterhin schöne Sommertage und freue mich auf das Wiedersehen, spätestens zum Tag der Danziger in Düsseldorf.

Ihr



(Carl Narloch)

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Zum Geleit (C. Narloch)	1	Hansetage in Lübeck (Dr. H. Körnich)	9
Der Bund der Danziger lädt ein	3	Kolonial-Ausstellung Danzig – Der Bowke	10
Veranstaltungen Danziger Ortsstellen	4	Wie Danziger Manhandel geniessen	11
Danziger Fischerlied	4	Der Hoene-Park in Ohra (R. Wiese)	12
Der Bund der Danziger informiert	5	ARGE Danzig stellt sich vor (M. Jenrich)	13
Brief der deutschen Minderheit in Danzig	6	Begegnung mit Dieter Borsche (D.W. Leitner)	14
Nachruf auf Peter Haerting (C. Narloch)	6	Danziger Ortsstellen – Übersicht, Adressen	15
Porträt eines Danziger Kaufmanns	7	Der Leser hat das letzte Wort	16
Bevölkerung der Freien Stadt Danzig	7	Inhaltsverzeichnis und Spenden-Konto	16
Nachruf auf Erich Biermanskí (Dr. H. Körnich)	8	Impressum	16

Der Bund der Danziger lädt ein

Die Vorbereitungen für unseren **Tag der Danziger** am **4. Oktober** im Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf schreiten voran.

Diese Veranstaltung ist der 60jährigen Wiederkehr der Patenschaft mit der Stadt Düsseldorf gewidmet. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf wurde um ein Grußwort gebeten.

Als Tagungsablauf ist vorgesehen:

- 10.15 Uhr Einlass im großen Sitzungssaal
- 10.45 Uhr Begrüssung durch den Vorsitzenden Dr. Heiko Körnich
- 11.00 Uhr Toten-Ehrung: Günter Jahr
- 11.10 Uhr Grusswort der Stadt Düsseldorf
Grussworte Danziger Organisationen
- 11.45 Uhr Festansprache
- 12.45 Uhr Schlusswort durch den Präsidenten des Rats der Danziger, Carl Narloch
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Mitgliederfragen an den Vorstand
- 15.00 Uhr Geselliges Beisammensein mit beschwingter Musik
- 17.30 Uhr Aufbruch zur Brauerei Schumacher, Oststrasse 123, fussläufig in fünf Minuten zu erreichen

Die Brauerei Schumacher ist seit über 175 Jahren für ihr Altbier bekannt und hat den Teilnehmern am Tag der Danziger einen Raum reserviert, in dem mit Danziger Machandel und rheinischer Kost der Tag ausklingen soll.

Verschieben müssen wir leider unser in der Ostseeakademie in Lübeck-Travemünde geplantes Seminar zu den **Danziger Paramenten**.

Die noch nicht abgeschlossene Restaurierung der Danziger Paramente lassen eine Besichtigung noch nicht zu und zwingen so zu einer Verschiebung dieser von Prof. Stefan Samerski inhaltlich betreuten Veranstaltung voraussichtlich in den März 2015.

Wir bedauern diese Terminänderung, denn das Seminar hatte grosses Interesse bei unseren heimatstreuen Danzigern und auch in der Wissenschaft gefunden.



Auf unsere **Bundesreise vom 12. bis 16. Oktober 2014 nach Danzig** hatten wir in unserer letzten Ausgabe aufmerksam gemacht. Noch sind Plätze in unserem Bus und im gebuchten Hotel frei.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte telefonisch an unser Vorstandsmitglied Carl Narloch unter der Ruf-Nummer 0172-4737539.



Der Lachs zu Danzig war eine Likörfabrik und Spirituosenbrennerei, die über Jahrhunderte international bekannte, auch in der Belletristik vielfach erwähnte Liköre hergestellt und vertrieben hat.

Gegründet wurde das Unternehmen vom mennonitischen Holländer Ambrosius Vermöllen aus De Lier. Im Jahre 1704 wurde die Fabrik in die Danziger Breitgasse verlegt. Damals war es üblich, dass die Häuser statt mit Hausnummern durch Tierbilder gekennzeichnet waren. Das Haus in der Breitgasse hatte an der Fassade ein Schild mit einem Lachs, weshalb es „Lachshaus“ oder einfach „Der Lachs“ genannt wurde. Berühmteste Produkte waren das **Danziger Goldwasser** und der **Krambambuli**.

Veranstaltungen der Danziger Ortsstellen

Zahlreiche Ortsgruppen führen im dritten Quartal besondere Veranstaltungen durch, zu denen alle Landsleute und die sich mit unserer Heimatstadt Danzig verbunden fühlende Mitmenschen herzlich eingeladen sind. Nachstehend geben wir die Termine für diese Zusammenkünfte bekannt.

Nähere Informationen können telefonisch von den im Verzeichnis der Danziger Ortstellen auf Seite 15 benannten Ansprechpartnern erfragt werden.

Ortsstelle Berlin

29. August 14.30 Uhr Heimat-Nachmittag mit Diashau „Unser Danzig heute“

26. September 14.30 Uhr Heimatliche Erntedankfeier

Die Begegnungen finden statt im Restaurant „Ännchen-von-Tharau“ in Berlin, Rolandufer 6

Ortsstelle Bielefeld

7. September 15.00 Uhr Monats-Versammlung

15. September 15.00 Uhr Frauen-Nachmittag

Die Begegnungen finden statt in den Räumen der Kreisvereinigung der Ostdeutschen Landsmannschaften, Wilhelmstr. 13

Ortsstelle Darmstadt

16. August 15.00 Uhr Monatstreffen

13. September 15.00 Uhr Monatstreffen

Die Begegnungen finden im Haus Kranichstein in Darmstadt, Grundstrasse 10 statt

Ortsstelle Hamburg

13. September 15.00 Uhr Musik unserer Tage (2. Teil)
Tanz, Haus- und Volksmusik
im Hotel Baseler Hof, Hamburg
Esplanade 15

Ende September Tagesfahrt nach Schwerin und zum Landesgüt Redefin

Ortsstelle Kiel

12. September 15.00 Uhr Diavortrag „Oliva der dritt-schönste Flecken der Erde“
Referent: Ralph Wiese

14. September 14.00 Uhr Tag der Heimat

Die Veranstaltungen finden statt im Haus der Heimatvertriebenen, Wilhelminen-Str. 47-49

Ortsstelle Köln

27. September 9.30 Uhr Schifffahrt nach Linz
Abfahrt von Köln-Rheinufer

Ortsstelle München

10. Juli Tagesfahrt der Frauengruppe
4. September 13.30 Uhr Treffen der Frauengruppe im
im Haus des Deutschen Osten
Am Lilienberg 5, Raum 113

Ortsstelle Münster

6. Juli Jahreshauptversammlung im
21. September 15.00 Uhr Restaurant Friedenskrug in MÜ-
Gremmendorf, Zum Erlenbusch

Ortsstelle Solingen

29. August 16.00 Uhr Ausflug mit Kaffeetrinken
im „Haus Sonneck“,
Pfaffenbergerweg

Ortsstelle Wiesbaden

5. September 15.00 Uhr Erntedank-Feier im „Kleinen
Wappensaal“, Friedrichstr. 35

Danziger Fischerlied



*Ein armer Fischer bin ich zwar,
Verdien` mein Geld stets in Gefahr,
Doch wenn Feinsliebchen am Ufer ruht,
Dann geht das Fische-Fische-fang'n
nochmal so gut.*

*Des Morgens früh um Uhre vier
Klopft es ganz leis an meine Tür:
Steh auf, du Fischer jung und schön!
Wir beiden wollen Fische-Fische fangen
gehn.*

*Dann fahren wir zur See hinaus
Und werfen unsre Netze aus.
Ein jedes Fischlein gross und klein,
Ein jedes Fischlein, Fischlein muss
gefangen sein.*

*Und ist vorbei der Monat Mai,
Ist auch vorbei die Fischerei.
Dann führ ich dich zum Traualtar:
Gott segne dreimal, dreimal hoch das
Fischerpaar.*

